

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Einleitung und Gang der Untersuchung .....	1
1. Kapitel – Rechtsentwicklung und Gesetzeslage .....	9
A. Einführung .....	9
B. Die Gesetzeslage bis 1985 .....	10
I. Rechtsprechung des RAG.....	10
II. Rechtsprechung des BAG.....	12
C. Die Gesetzeslage vom 01.05.1985 bis 31.12.2000.....	14
I. Das Beschäftigungsförderungsgesetz 1985.....	14
II. Das Beschäftigungsförderungsgesetz 1996.....	15
D. Die Gesetzeslage ab 2001 .....	16
I. Das Teilzeit- und Befristungsgesetz.....	16
II. Europarechtliche Einflüsse auf das Befristungsrecht.....	18
2. Kapitel – Grundzüge des Befristungsrechts .....	19
A. Grundbegriffe und Erscheinungsformen des befristeten Arbeitsvertrages.....	19
I. Begriff des befristeten Arbeitsvertrages.....	19
II. Zeitbefristung, Zweckbefristung und auflösende Bedingung .....	19
B. Zulässigkeit befristeter Arbeitsverhältnisse .....	21
I. Einführung .....	21
II. Befristung mit Sachgrund .....	22
1. Vorliegen eines anerkannten Sachgrundes.....	22
2. Befristungskontrolle.....	23
a) Prognose des Arbeitgebers .....	23
b) Befristungsdauer .....	24

III.	Befristung ohne Sachgrund .....	25
1.	Überblick .....	25
2.	Erscheinungsformen sachgrundloser Befristungen.....	26
a)	Zeitbefristung bis zu zwei Jahren, § 14 Abs. 2 TzBfG.....	26
b)	Zeitbefristung bei Existenzgründern, § 14 Abs. 2a TzBfG.....	26
c)	Zeitbefristung bei älteren Arbeitnehmern, § 14 Abs. 3 TzBfG.....	27
3.	Kein Arbeitsverhältnis zuvor mit demselben Arbeitgeber .....	28
a)	„Zuvor“- Beschäftigung .....	28
b)	Derselbe Arbeitgeber .....	31
IV.	Schriftform .....	32
1.	Umfang des Schriftformerfordernisses.....	32
a)	Angabe der Befristungsgrundlage.....	32
b)	Angabe des Befristungsgrundes .....	34
c)	Stellungnahme.....	36
2.	Zeitpunkt der schriftlichen Niederlegung .....	39
V.	Rechtsfolgen .....	39
1.	Rechtsfolgen einer wirksamen Befristung.....	39
a)	Beendigung durch Eintritt des kalendermäßig bestimmten Endtermins .....	39
b)	Beendigung durch Zweckerreichung.....	40
c)	Beendigung durch vorzeitige Kündigung des befristeten Arbeitsverhältnisses .....	41
aa)	Ordentliche Kündigung .....	41
bb)	Außerordentliche Kündigung.....	41
d)	Auswirkung von Kündigungsschutzvorschriften auf die Beendigung befristeter Arbeitsverhältnisse.....	42
2.	Rechtsfolgen einer unwirksamen Befristung.....	44
a)	Fiktion eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses .....	44
b)	Vorzeitige Kündbarkeit.....	45

<b>3. Kapitel – Die Verlängerung befristeter Arbeitsverhältnisse .....</b>	<b>47</b>
A. Einführung .....	47
B. Verlängerung befristeter Arbeitsverhältnisse ohne Sachgrund.....	47
I.    Einführung.....	47
II.   Anzahl und Dauer der Verlängerungen.....	48
1.    Grundtatbestand der Verlängerung .....	48
2.    Verlängerung bei Existenzgründern .....	49
3.    Verlängerung bei älteren Arbeitnehmern.....	50
III.  Zeitpunkt der Verlängerung und „nahtloser“ Anschluss der Verlängerung an das vorherige befristete Arbeitsverhältnis .....	51
1.    Einführung .....	51
2.    Rechtsprechung des BAG und herrschende Lehre.....	51
3.    Andere Auffassung .....	53
4.    Stellungnahme.....	56
IV.   Kein Verstoß des zu verlängernden Vertrages gegen das Anschlussverbot .....	59
V.    Keine Veränderung des Vertragsinhalts .....	61
1.    Einführung in die Problematik .....	61
2.    Die Rechtsprechung des BAG .....	61
a)    Grundsatz .....	61
b)    Ausnahmen vom Veränderungsverbot .....	62
aa)   Kein Zusammenhang zwischen Verlängerung und Änderung des Vertragsinhalts.....	62
bb)   Anpassung an die geltende Rechtslage .....	63
cc)   Diskriminierungsverbot .....	64
dd)   Gesetzlicher Anspruch.....	64
ee)   Direktionsrecht .....	65
3.    Der Meinungsstand in der Literatur .....	65
4.    Auslegung des Begriffs der „Verlängerung“ anhand der klassischen Methodenlehre.....	67
a)    Grammatikalische Auslegung .....	68
aa)   Meinungsstand .....	68

bb)	Stellungnahme.....	69
b)	Historische Auslegung.....	72
aa)	Meinungsstand .....	72
bb)	Stellungnahme.....	73
c)	Systematische Auslegung.....	74
aa)	Meinungsstand .....	74
bb)	Stellungnahme.....	74
d)	Teleologische Auslegung.....	76
aa)	Meinungsstand .....	76
bb)	Stellungnahme.....	77
5.	Fazit und Lösungsvorschlag .....	80
VI.	Schriftform .....	83
1.	Einführung.....	83
2.	Rechtsprechungsübersicht.....	84
a)	Auswirkungen einer mündlichen Befristungsvereinbarung vor ihrer schriftlichen Niederlegung.....	84
aa)	BAG, Urteil vom 01.12.2004 .....	84
bb)	BAG, Urteil vom 16.03.2005 .....	85
cc)	Zwischenergebnis .....	86
b)	Inhaltliche Abweichung der nachträglich fixierten Befristungsabrede von der vorherigen mündlichen Befristungsvereinbarung.....	89
c)	Übersendung des Vertragstextes vor Arbeitsaufnahme.....	90
aa)	BAG, Urteil vom 16.04.2008 .....	90
bb)	LAG Düsseldorf, Urteil vom 30.06.2010.....	90
d)	Zusammenfassung .....	91
3.	Lösungsmodelle .....	93
a)	Der Vertragsschluss.....	93
aa)	Vorstellungsgespräch/Verlängerungsgespräch.....	93
bb)	Vereinbarung eines Schriftformvorbehalts.....	94
(1)	Ausdrücklicher Vorbehalt .....	95
(2)	Konkludenter Vorbehalt .....	95

(3)	Dogmatische Begründung.....	96
(4)	Zwischenergebnis.....	102
b)	Auswirkung der Arbeitsaufnahme.....	106
c)	Auswirkung der schriftlichen Niederlegung auf eine formlos geschlossene Befristungsabrede.....	109
aa)	Einführung.....	109
bb)	Lösungsmodelle.....	109
(1)	Wirksame Bestätigung nach § 141 BGB.....	109
(2)	Nachträgliche Befristung .....	111
(3)	Heilungsvertrag .....	113
(4)	Verstoß gegen den Grundsatz von Treu und Glauben.....	114
cc)	Stellungnahme.....	115
(1)	Übersendung des Vertragstextes vor Arbeitsaufnahme.....	115
(2)	Übersendung des Vertragstextes nach Arbeitsaufnahme.....	119
4.	Ergebnis.....	126
C.	Verlängerung befristeter Arbeitsverhältnisse mit Sachgrund.....	127
I.	Verlängerung nach § 14 Abs. 2 S. 1 Hs. 2 TzBfG.....	127
II.	Verlängerung nach § 14 Abs. 1 TzBfG.....	129
D.	Verlängerung befristeter Arbeitsverhältnisse nach § 15 Abs. 5 TzBfG.....	130
I.	Anwendungsbereich .....	130
II.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 15 Abs. 5 TzBfG .....	131
1.	Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses .....	131
2.	Mit Wissen des Arbeitgebers .....	132
3.	Kein Ausschluss der gesetzlichen Fiktion.....	133
a)	Anwendungsvorrang bei rechtsgeschäftlicher Einigung .....	133
b)	Widerspruch des Arbeitgebers.....	133
c)	Mitteilung der Zweckerreichung.....	134
III.	Rechtsfolge.....	135

IV.	Stellungnahme.....	135
E.	Wechsel der Befristungsform bei der Verlängerung.....	136
I.	Einführung.....	136
II.	Wechsel von Befristung ohne Sachgrund zur Befristung mit Sachgrund .....	137
III.	Wechsel von Befristung mit Sachgrund zur Befristung ohne Sachgrund .....	137
F.	Zusammenfassung und Ergebnis .....	138
4.	Kapitel – Die Zulässigkeit von Kettenbefristungen.....	143
A.	Einführung .....	143
I.	Nationale und unionsrechtliche Vorgaben.....	143
II.	Der Weg zum EuGH.....	145
B.	Ausgewählte Problemstellungen.....	148
I.	Berücksichtigungsfähigkeit vorheriger Befristungen und Umfang der Prognoseanforderungen bei Kettenbefristungen.....	149
1.	Problemaufriss.....	149
2.	Unmittelbare Berücksichtigung vorheriger Befristungen .....	150
a)	Rechtsprechung.....	150
aa)	Frühere Rechtsprechung .....	150
bb)	Heutige Rechtsprechung .....	151
b)	Literatur .....	153
c)	Stellungnahme.....	154
3.	Mittelbare Berücksichtigung vorheriger Befristungen .....	159
a)	Rechtsprechung des BAG.....	160
aa)	Frühere Rechtsprechung .....	160
bb)	Rechtsprechung des BAG bis zum Vorlagebeschluss.....	161
b)	Kritik .....	162
c)	Rechtsauffassung des Generalanwalts Jääskinen .....	163

d)	Entscheidung des EuGH vom 26.01.2012 .....	164
e)	Rechtsprechung des BAG seit dem 18.07.2012.....	165
f)	Stellungnahme.....	166
4.	Die institutionelle Rechtsmissbrauchsprüfung des BAG .....	173
a)	Inhalt der Rechtsmissbrauchsprüfung.....	173
b)	Maßstab der Rechtsmissbrauchsprüfung .....	176
c)	Auswirkung zeitlicher Unterbrechungen auf den Maßstab der Rechtsmissbrauchsprüfung .....	184
d)	Weitere Komponenten der Rechtsmissbrauchsprüfung.....	187
5.	Fazit .....	191
II.	Die „Ketten“-Vertretungsbefristung.....	194
1.	Einführung.....	194
2.	Rechtsprechungsgrundsätze.....	195
a)	Formen der Vertretung .....	195
aa)	Unmittelbare Stellvertretung.....	196
bb)	Mittelbare Stellvertretung.....	196
cc)	Rechtsfigur der gedanklichen Zuordnung (Zuordnungsbefristung) .....	197
b)	Kausalzusammenhang .....	198
c)	(Rückkehr-)Prognose .....	199
3.	Aktuelle Problemkreise der Vertretungsbefristung .....	200
a)	Vertretungsbefristung bei ständigem und dauerhaftem Bedarf .....	201
aa)	Rechtsprechung des BAG.....	201
bb)	Literatur .....	203
cc)	Entscheidung des EuGH vom 26.01.2012 .....	203
dd)	Stellungnahme.....	204
b)	Zulässigkeit der Vertretungsbefristung aufgrund „gedanklicher Zuordnung“ .....	211
aa)	Literatur .....	211
bb)	Rechtsprechung.....	213
cc)	Stellungnahme.....	214

5. Kapitel – Befristete Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses nach Erreichen des Renteneintrittsalters .....	225
A. Einleitung .....	225
B. Die Altersbefristung nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz .....	227
I. Befristung mit älteren Arbeitnehmern gem. § 14 Abs. 3 TzBfG .....	227
II. Befristung wegen vorübergehenden Arbeitskräfte- oder Vertretungsbedarfs gem. § 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 1, 3 TzBfG .....	228
III. Befristung auf Wunsch des Arbeitnehmers gem. § 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 6 TzBfG .....	228
IV. Befristung durch Vereinbarung einer Rentenaltersklausel .....	229
1. Einführung .....	229
2. Grundsätzliche Zulässigkeit von Rentenaltersklauseln .....	230
a) Befristungsrechtliche und verfassungsrechtliche Zulässigkeit von Rentenaltersklauseln .....	230
b) Vereinbarkeit von Rentenaltersklauseln mit Unionsrecht .....	232
aa) Auffassung des BAG .....	232
bb) Auffassung des EuGH .....	233
c) Rechtliche Bewertung und Zwischenergebnis .....	234
3. Befristete Fortsetzung über die Regelaltersgrenze hinaus .....	235
a) Übertragung der Rechtfertigungsgründe .....	235
b) Einzelfallbezogene Prüfung der Rechtfertigungsgründe .....	236
c) Unionsrechtliche Schranken .....	241
C. Die Altersbefristung nach dem Sozialgesetzbuch .....	242
I. Anwendungsbereich und Tatbestandsvoraussetzungen des § 41 S. 3 SGB VI .....	242
1. Vereinbarung einer Regelaltersgrenze .....	242
2. Zeitpunkt der Vereinbarung .....	243
3. Hinausschieben des Beendigungszeitpunktes .....	243
4. Schriftform .....	248

II.	Europarechtskonformität des § 41 S. 3 SGB VI.....	249
1.	Vereinbarkeit mit der Richtlinie 2000/78/EG .....	249
2.	Vereinbarkeit mit der Richtlinie 1999/70/EG .....	250
D.	Ergebnis .....	251
<b>6.</b>	<b>Kapitel – Kollektivrechtliche Besonderheiten .....</b>	<b>255</b>
A.	Einführung .....	255
B.	Mitbestimmungsrechte von Vertretungsorganen .....	255
I.	Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates .....	255
1.	Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates bei der Verlängerung befristeter Arbeitsverhältnisse .....	255
2.	Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates bei der Umwandlung eines befristeten in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis .....	257
3.	Umfang des Zustimmungsverweigerungsrechts.....	257
4.	Rechtsfolge.....	259
a)	Unterlassene Beteiligung.....	259
b)	Zustimmungsverweigerung.....	259
II.	Mitbestimmungsrecht des Personalrates .....	260
1.	Mitbestimmungsrecht auf Bundesebene.....	260
2.	Mitbestimmungsrecht auf Landesebene .....	261
3.	Rechtsfolge .....	262
III.	Stellungnahme.....	263
C.	Tariföffnungsklausel, § 14 Abs. 2 S. 3 TzBfG.....	272
<b>7.</b>	<b>Kapitel – Fortsetzungsanspruch bei befristeten Arbeitsverhältnissen.....</b>	<b>277</b>
A.	Einführung .....	277
B.	Arbeitsrechtlicher Gleichbehandlungsprinzip.....	278
I.	Einführung.....	278
II.	Persönlicher (oder zeitlicher) Anwendungsbereich.....	280
III.	Sachlicher Anwendungsbereich .....	281

IV. Stellungnahme.....	282
C. Übertragung des kündigungsrechtlichen Wiedereinstellungsanspruchs auf sachgrundbefristete Arbeitsverhältnisse.....	285
D. Ergänzende Vertragsauslegung .....	290
E. Unzulässige Rechtsausübung / Rechtsmissbrauch.....	292
F. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz und Benachteiligungs- verbote.....	293
I. Einführung.....	293
II. Verstoß gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz durch Nichtverlängerung des befristeten Arbeitsverhältnisses aufgrund Schwangerschaft .....	294
III. Verstoß gegen § 78 S. 2 BetrVG durch Nichtverlängerung des befristeten Arbeitsverhältnisses aufgrund Betriebsratszugehörigkeit .....	297
IV. Stellungnahme.....	299
G. Vertrauensschutz und rechtsverbindliche Zusage .....	306
H. Prozessuale Besonderheiten bei der Durchsetzung des Fortsetzungsanspruchs .....	308
8. Kapitel – Wesentliche Thesen.....	313
Literaturverzeichnis .....	319